

Das Jahr 2015 – Jahresbericht Patta e.V.

Unsere Schule in Gelung, Mustang

Nachdem unser Hauptprojekt, die Förderung der Schule in Gelung, zu der auch ein Internat und ein Kindergarten gehören, im Jahr 2014 überaus erfolgreich war und mit der Einführung der Sekundarstufe einen Meilenstein erreicht hat, wurde das Jahr 2015 die bisher größte Herausforderung für unsere Arbeit in Nepal.

Das schwere Erdbeben vom 25. April 2015 und seine mehr als 400 Nachbeben in den darauf folgenden Monaten haben in Nepal verheerende Zerstörungen verursacht und tausende von Menschenleben gefordert. Auch der Distrikt Mustang wurde schwer erschüttert und von allen Ortschaften wurde das Dorf Gelung, in dem unsere Schule liegt, am stärksten getroffen. Es gab kein Haus im Dorf das nicht betroffen war und auch verschiedene Gebäude der Schule wurden schwer beschädigt. Glücklicherweise gab es keine Schwerverletzten oder Toten. Während sich die internationale Hilfe auf die Region um das Epizentrum herum konzentrierte, hat Patta e.V. mit seiner nepalesischen Partnerorganisation und Freunden den Menschen in Gelung geholfen.

Das Leben nach dem Beben war für die Menschen unter den gegebenen Umständen extrem schwer. Ende April sanken die Temperaturen nachts noch auf bis zu -4 Grad und eine Rückkehr - selbst in die nicht vollständig zerstörten, aber einsturzgefährdeten Häuser - war aufgrund der Gefahr von Nachbeben nicht möglich. Daher mussten die Menschen die ersten Monate unter freiem Himmel oder notdürftig von Planen geschützt schlafen.



... Zerstörungen durch das Erdbeben...



... Die Dorfbewohner schlafen in den ersten Tagen nach dem Beben unter freiem Himmel ...

Für unsere Schulkinder hatten wir zwar ein kleines Zelt, aber es war nicht groß genug, um alle Kinder und Lehrer darin aufzunehmen. Es hat lange gedauert bis schließlich alle im Dorf Zelte hatten, und auch unsere Schule vier große neue Zelte erhalten hat. Diese Zelte waren zwar zunächst eine große Erleichterung und Verbesserung der Situation, aber in der Höhe von 3.500m letztlich nur eine Übergangslösung, und kein ausreichender Schutz für den kommenden Winter.



... Zelte als Notunterkünfte, links die Zelte unserer Schule...



... unserer Schulkinder...

Patta e.V. hat nach dem Beben begonnen Spenden zu sammeln, um das Dorf beim Wiederaufbau zu unterstützen. Zunächst war die Idee, selbst Notunterkünfte bauen zu lassen, hierzu reichten aber die finanziellen Mittel nicht aus. Mit den eingegangenen Spenden für die Erdbebenopfer war es Patta e.V. jedoch möglich für die Familien im Dorf Wellblech zu organisieren, mit dessen Hilfe sich die Bewohner dann selbst helfen konnten.

Das Wellblech musste Nahe der indischen Grenze bestellt werden. Als es schließlich in Pokhara eintraf war die Straße nach Mustang durch einen Erdbeben für mehrere Wochen gesperrt. Als sie wieder geöffnet wurde, war der Weg nach Gelung äußerst beschwerlich. Die Wellbleche wurden zunächst per LKW, danach in der unwegsamen Bergregion per Traktor in das Dorf transportiert. Auch nach der Räumung des Erdbebens waren die Straßen und Brücken nicht durchgängig befahrbar, so dass das Wellblech viermal von Trägern umgeladen und zum Teil Kilometer weit getragen werden musste. Auf diese Weise hat es schließlich bis Anfang Juli gedauert, bis das Wellblech im Dorf angekommen ist. Aber dann war die Freude und Dankbarkeit der Bewohner riesig.



... immer wieder musste das Wellblech auf seinem Weg nach Gelung von Trägern umladen werden, da die Straßen nicht durchgängig befahrbar waren (links). Das Wellblech wird an alle Dorfbewohner verteilt (rechts)...

Nach der Beschaffung und Verteilung der Wellbleche an die Dorfbewohner hat Patta e.V. seine Kräfte auf den Wiederaufbau der Schule konzentriert, damit die Kinder und Lehrer wieder in Häusern schlafen und unterrichtet werden konnten. Der gesamte Schulkomplex war durch das Erdbeben schwer beschädigt worden. Die Lehrerunterkunft war vollständig zerstört, so dass sie von Grund auf neu aufgebaut werden musste. Der Rohbau des Lehrergebäudes konnte bereits im Jahr 2015 fertiggestellt werden. Nun stehen noch die Isolierung und der Innenausbau bevor. Der Kindergarten, die Internatsküche und die beiden Internatsgebäude wurden ebenfalls beschädigt. Die dringlichsten Reparaturen sind unter Einbeziehung erhöhter Erdbebensicherheit im August und September 2015 erfolgt. Dadurch

konnten die Kinder und Lehrer fünf Monate nach dem großen Beben wieder in Häusern übernachten. Allerdings schlafen die Lehrer bis heute bei den Schülern, da das neue Lehrergebäude noch nicht fertig gestellt werden konnte.

Bereits im Winter 2014/2015 war das große Gewächshaus unter selbst für diese Region ungewöhnlich heftigen Schneefällen von bis zu 1,5m eingeknickt. Es musste eine neue Unterkonstruktion und ein neues Dach erhalten. Da die Materialien hierfür schon vor dem Erdbeben organisiert worden waren, konnte die Reparatur bereits im Sommer 2015 abgeschlossen werden. Ein vorhandenes Solarpanel wurde ebenfalls von den Schneemassen beschädigt und konnte repariert werden.



... Instandsetzung und Wiederaufbau der Gebäude...

Die größte noch ausstehende Herausforderung bleibt das zweistöckige Hauptschulgebäude. Es kann nicht erdbebensicher repariert werden. Deshalb muss es entweder ganz abgerissen werden, oder die erste Etage muss abtragen werden. Die Räume die dabei verloren gehen müssen als ein weiteres Schulgebäude neu aufgebaut werden. Für diesen Teil des Wiederaufbaus ist die Finanzierung noch offen.

Trotz der dramatischen Ereignisse haben wir den Schulbetrieb so gut es ging aufrecht erhalten. 2015 wurden in der Schule 63 Kinder aus 13 verschiedenen Dörfern der Region unterrichtet. Davon wohnten 58 Kinder im Internat, da die Dörfer, aus denen sie kommen, zu weit entfernt sind, als dass die Kinder täglich den Schulweg zu Fuß zurücklegen könnten. In der Schule unterrichten 13 Lehrer (davon werden seit 2014 sechs von der nepalesischen Regierung gestellt), womit der Schlüssel deutlich über den nepalesischen Standard liegt. Darüber hinaus gibt es Köche, Betreuer, und Kindergärtnerinnen. Insgesamt werden 19 Personen an der Schule, im Internat, im Kindergarten und in der Gesundheitsstation beschäftigt. Im Kindergarten wurden 18 Kinder von drei Kindergärtnerinnen betreut und in

einer kleinen Krankenstation, die auch für das Dorf und die nahe gelegenen Siedlungen offen ist, wird eine Krankenschwester beschäftigt.



... Kinder beim Mittagessen und in der Schule...

Auch die Apfelplantage konnte weiterentwickelt werden. Mit Unterstützung von [Upside](#) wurden in Vorbereitung auf die Erweiterung der Plantage weitere 800 Löcher gegraben und mit Dünger versehen. Hier sollen 2016 weitere Bäume gepflanzt werden.

Die bereits gepflanzten Apfelbäume entwickeln sich auch in 2015 sehr gut, es konnten erste Äpfel geerntet werden und auf den angrenzenden Feldern gab es eine gute Ernte an Gemüse und Kartoffeln, mit denen die Schulkinder versorgt werden.

Einen Film über das Apfelplantagen-Projekt mit dem Namen "Action Apples Update" finden Sie unter <https://vimeo.com/99312015>.



Auch wenn 2015 ein sehr schweres Jahr war und noch viel Arbeit bevor steht, sind wir stolz auf dass, was wir schon erreicht haben und glücklich, dass wir den Menschen in ihrer Not, die durch die Naturkatastrophe verursacht wurde, helfen konnten.

Aktivitäten in Deutschland

Patta e.V. hat direkt nach dem Erdbeben Spendenaufrufe zur Unterstützung der Erdbebenopfer gestartet. Neben vielen Geldspenden haben uns viele Menschen mit Aktionen, kreativen Ideen und viel Eigeninitiative unterstützt.

Unterstützung haben wir z.B. von der Grundschule Simmershausen erhalten, die seit Jahren die Partnerschule unserer Schule in Gelung ist. Die Vereinsvorsitzende von Patta e.V., Katrin Jäger, hat für Lehrer und Eltern einen Vortrag gehalten. In diesem Rahmen gab es verschiedene Ideen, um die Partnerschule in Nepal nach dem Erdbeben zu unterstützen. Unter anderem hat daraufhin für die Schüler der Schule ein dreitägiger Workshop über das Leben und die Situation in Nepal stattgefunden und ein Spendenlauf zugunsten von Patta e.V., bei dem die Schüler bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad hoch motiviert und voller Begeisterung unzählige Runden gelaufen sind. Während der Einweihung des neuen Schulhofes haben die Schüler ihre während des Workshops selbst hergestellten Postkarten zugunsten der Schule in Gelung verkauft.

Über die Schule in Simmershausen ist auch ein Kontakt zu der Friedrich-Ebert-Schule in Baunatal entstanden. Auch hier hat die Vereinsvorsitzende von Patta e.V. einen Vortrag gehalten und die Kinder der Klasse 4c haben zugunsten von Patta e.V. einen Flohmarkt veranstaltet.



...Die Klasse 4c hat mit einem Flohmarkt für Patta e.V. gesammelt und übergibt der Vereinsvorsitzenden Katrin Jäger (ganz rechts) die Spenden.

Im Anschluss an einen Vortrag im Kinderhaus Wunderland, haben Elternvertreter eigenständig Kontakt mit der „SIS Swiss International School“ in Kassel aufgenommen, die ebenfalls einen Spendenlauf veranstaltet hat.



Anna Bläse, Mitglied von Patta e.V. hat ein Rezept kreiert, mit dem man das Vereinssymbol, ein Glückssymbol in Nepal und Tibet, als Kuchen backen kann. Dieser wurde zugunsten von Patta e.V. auf der Veranstaltung Kult-Ur-Sprung in Neustadt gegen Spende angeboten und dabei an einem Stand über das Leben und das Erdbeben in Nepal informiert. Zudem wurden Spendendosen für Patta e.V. gestaltet.



Auch das „Haus des Kindes“, ein Kindergarten in Alzey, hat Patta e.V. durch einen Informationsstand unterstützt, nachdem dort von der Vereinsvorsitzenden Katrin Jäger und unserem Vereinsmitglied Sybill Butzke-Kern ein Vortrag für die Kinder gehalten wurde.



...Im Haus des Kindes in Alzey...

Darüber hinaus haben mehrere Mitglieder, Freunde, Schulen, Kindergärten und einige Firmen Patta e.V. durch Zeitungsartikel und Spendenaufrufe unterstützt.

Allen Spender und Unterstützern möchten wir, auch im Namen der Kinder und aller Bewohner von Gelung, herzlich danken. Ihre Hilfe hat viel bewirkt und den Menschen vor Ort sehr geholfen.

Für die Fortführung und den Wiederaufbau unseres Projektes und die Unterstützung der Menschen vor Ort sind wir nach wie vor auf Hilfe angewiesen und bitten dringend weiter um Spenden, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Bitte spenden Sie auf unser Konto:

Patta e.V.

Kasseler Sparkasse, BLZ: 520 503 53, Konto: 1094264

IBAN: DE61 5205 0353 0001 0942 64

BIC-Code: HELADEF1KAS

Kassel, 05.07.2016